

# Treffen des VuFind-Netzwerks der AG FID, 24.4.2024

Protokoll von Patricia Blume

## Teilnehmer:innen

- Ilona Riek, FID Benelux
- Angela Pohl | FID intRecht (SBB-SPK)
- Wiebke Herr, FID Geschichtswissenschaft (BSB)
- Sophie Straube, FID Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa (BSB)
- Jakob Reuster, FID Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa (BSB)
- Ansgar Teichgräber, FID Altertumswissenschaften - Propylaeum (BSB)
- Jannis Ohms FID Pharmazie UB Braunschweig
- Martin Weigelt (KOBV)
- Ying Wang (KOBV wang@zib.de)
- Annette Oberreuter, FIDs arthistoricum.net, Südasien und Altertumswissenschaften - Propylaeum (UB Heidelberg)
- Philipp Weiß, FID Altertumswissenschaften - Propylaeum (BSB)
- Konrad Lauenroth, FID Pharmazie, UB Braunschweig
- Mario Trojan (UB Tübingen, FIDs Theologie/Religionswissenschaft/Kriminologie)
- Joachim Laczny (SBB-SPK)
- William Nass | SBB
- Pascal Kanter | BBI
- Asya Sarayeva (FID Slawistik)
- Dana Geier, IntR2 (SBB)
- Swantje Nötzel (ULB Sachsen-Anhalt, FID Nahost)
- Dorothée Grieb, FID Altertumswissenschaften – Propylaeum (BSB)
- Thomas Wagener (Hebis, FID Jüdische Studien)
- Sven Haubold (ULB Münster, FID Benelux)
- Peter Heiss (ULB Münster, FID Benelux)
- Kai Ermeling (ULB Münster), FID Benelux
- Alexey Sharenkov (KOBV)
- Duncan Paterson (FID Asien, SBB)
- Andreas Kahl (BSB)
- David Maus (SUB Hamburg, FID Romanistik)
- Helge Ahrens (ULB Düsseldorf), Gast
- Jürgen Diet (Bayerische Staatsbibliothek, musiconn)
- Arne Klemenz (UB Kiel, FID Nordeuropa)
- Alexander Purr (UB Leipzig, FID adlr.link)
- Robert Lange (UB Leipzig, FID adlr.link)
- Patricia Blume (UB Leipzig, FID adlr.link)
- Rodolfo Marraffa (SBB, IDM)
- Sophia Drabandt (SBB, FID Karten)
- João Martins (Köln, FID Philosophie)
- Tamara Pianos (ZBW, EconBiz) ab 11:10 Uhr

## Begrüßung

Patricia Blume begrüßt die Anwesenden zum dritten Treffen des VuFind-Netzwerks der AG FID. Sie informiert, dass Co-Sprecherin Anna Lingnau erkrankt ist, und stellt die Agenda vor.

## Prüfung und Bearbeitung der Barrierefreiheit einer VuFind-Instanz (Pascal Kanter, FID BBI)

[Präsentation auf Webis](#)

### Zusammenfassung

Pascal Kanter, technischer Projektkoordinator des FID BBI (Wolfenbüttel, Berlin, Leipzig), stellt die Anforderungen und VuFind-Anpassungen zur Barrierefreiheit vor. Er geht auf die Eckpunkte ein, die die gesetzliche Regelung (Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)) vorsieht, die ab Juni 2025 für alle Websites und Apps gelten wird. Generell bietet VuFind wenige Optionen für Barrierefreiheit. Initial wurde das Discovery-System vom BBI Anfang 2023 durch den externen Anbieter BIKOSAX geprüft. Optimierungen fanden in mehreren Bereichen statt:

- (1) Visuelle Hilfen: Hier werden Fokus-Marker eingesetzt, die die Position des Fokus bei Navigation mit der Tastatur hervorheben. Außerdem wurden Schriftgröße und Designaspekte hinsichtlich des Kontrasts überprüft nach den WCAG 2.0 (Web Content Accessibility Guidelines).
- (2) Motorische Hilfen: Sprungmarken per TAB erleichtern die Bewegung auf der Seite. Außerdem wurden noch mehrere Details angepasst wie das Absenden von Formularfeldern mit Enter.
- (3) Screenreader-Kompatibilität: Für einen verbesserten Einsatz von Screenreadern wurden verschiedene Elemente optimiert. Die Überschriften und ihre Reihenfolge folgen nun einer klaren Struktur. Sprachtags kennzeichnen fremdsprachige Textteile, sodass der Reader die Sprache erkennt. Formularfelder erhalten Labels und die Website und ihre Regionen erhalten Landmarks.

### Diskussion

In den zahlreichen Fragen und der regen Diskussion zeigte sich das außerordentlich große Interesse am Thema. Beim Hinweis (Helge Ahrens), dass VuFind 8 bereits viele Area-Tags anbietet, erläutert Pascal Kanter, dass diese auf die BBI-Einspielung in finc zurückgehen. Auf eine entsprechende Nachfrage (Jannis Ohms) erläutert der Referent, dass die Vergabe von Sprachtags für dynamischen Inhalt schwierig umzusetzen sei. Records erhalten beim BBI keine Sprachtags. Er stellt den Vorschlag in den Raum, hierfür neuronale Netze anzuwenden. David Maus (FID Romanistik, Hamburg) ergänzt, dass die Prüfung (Blog, Website, Discovery) des vom FID beauftragten Dienstleisters adesso i.H.v. über 20.000 EUR eine lohnenswerte Investition sei. Außerdem weist er darauf hin, dass möglicherweise – wie in Hamburg der Fall – eine entsprechende Landesgesetzgebung berücksichtigt werden müsse. Zusätzlich empfiehlt er die Beschreibung des Angebots in Leichter Sprache und Gebärdensprache. Weitere Fragen bezogen sich auf die folgenden Aspekte: Der FID BBI setzte Screenreader für einzelnen Tests ein. Externe Tests müssen nach jedem Versionsupdate neu beauftragt werden. In Hamburg versuche man, um erneute Tests zu vermeiden, Neuerungen gering zu halten. Robert Lange (Leipzig) wies auf Browser-Plugins zum Überprüfen der Barrierefreiheit hin: axe DevTools und das WAVE Evaluation tool. Als Screenreader nannte er NVDA NonVisual Desktop Access (Windows) sowie Orca Orca (Linux). Er empfahl für die Einstiegslektüre: Heydon Pickering (2019): Inclusive Components (<https://www.smashingmagazine.com/printed-books/inclusive-components/>).

## VuFind mit Docker (Sven Haubold/Kai Ermeling, FID Benelux)

[Präsentation auf Webis](#)

## Zusammenfassung

Beim FID Benelux (ULB Münster) bestand das Ziel, auf eine Docker-Umgebung umzusteigen darin, den Release-Prozess und die lokale Entwicklung zu vereinfachen sowie Abhängigkeiten aufzulösen und die VF-Deployments zu vereinheitlichen und zu automatisieren. Ein Prozess wurde pro Container gestartet: für die FID-Search und für den Solr. Das Base-Image besteht aus php, Debian und Apache, VuFind, php-Erweiterungen und dem Composer. Das für den FID-Benelux spezifische Image enthält die Konfigurationsdateien sowie das Thema der ULB Münster. Auf dieser Basis wurde die Dockerfile für das VuFind des FID-Benelux erstellt. Environment Variables liegen aus Sicherheitsgründen in einer lokalen Datei. Für den Solr wurde das Base-Image (contrib-jars) angepasst mit den Konfigurationsdateien aus GitLab. Das Hostsystem ist die docker-compose.yml. Geheime Zertifikate kommen ebenfalls in den Container. In der Automation CI/CD laufen die Vorgänge (Bauen, Ausrollen) automatisiert. Von GitLab ausgehend wird bei Änderungen eine Pipeline angestoßen und ausgerollt mit CI/CD. Beim Solr liegt der Index nicht im Container, sondern wird selbst gebaut.

## Diskussion

Ergänzt wurde der Hinweis auf die Docker-Entwicklungsumgebung der SUB Hamburg: <https://gitlab-ce.rz.uni-hamburg.de/subhh/public/vufind-docker-dev>. Die UB Tübingen verwendet Docker bisher insbesondere nur für Installations und Dependency-Tests: [https://github.com/ubtue/ub\\_tools/tree/master/docker/ixtheo](https://github.com/ubtue/ub_tools/tree/master/docker/ixtheo). Helge Ahrens erwähnt, dass in Düsseldorf ebenfalls gerade VuFind in Docker umgesetzt wird, und dass die CI/CD in der Community diskutiert wurde. Um hier beizutragen, lohnt es sich, einen Pull Request zu stellen. Jannis Ohms weist darauf hin, dass ein eigener Index zu kompliziert wäre. Mario Trojan ergänzt zu MySQL, dass es auf dem zentralen Server gehalten wird. Der Solr-Index muss komplett re-indexiert werden. So stellt sich die Frage nach den Szenarien für ein komplettes Update. Die Dependencies-Probleme stellen jetzt zwar weniger Aufwand dar. Das Indexieren läuft über Datenbankjobs, die händisch angestoßen werden und bis jetzt nicht in Docker integriert sind. David Maus stimmt zu, dass eine Komplettautomatisierung zu schwierig sei wegen der Vorgaben zu Sicherungsprozessen. Experimente bei Entwicklersystemen (<https://gitlab-ce.rz.uni-hamburg.de/subhh/public/vufind-docker-dev>) haben Docker sehr geholfen. Robert Lange ergänzt, dass Docker an der UB Leipzig für die Alpha- und Testsysteme genutzt wird. Die Konfiguration und Secrets werden zum einen aus GitLab-Variablen, zum anderen aus dem Rancher bezogen. Rancher ist ein Open-Source-Tool zur Verwaltung von Kubernetes-Clustern.

## Sonstiges

**Lizenz:** Patricia Blume erläutert das Anliegen, die Lizenz GPLv2 (GNU General Public Licence) in das Grundlagenpapier des Netzwerks aufzunehmen. Damit soll die Diskussion im letzten Netzwerktreffen aufgegriffen werden, wonach die Tübinger FID oft von der GNU Affero General Public Licence Gebrauch machen. Die Kompatibilität dieser mit GPLv2 ist gegeben. Weitere Meldungen über verwendete Lizenzen liegen nicht vor. Gegen den Vorschlag, eine entsprechende Formulierung aufzunehmen, gab es keine Einwände. Sie soll lauten: Lizenz GPLv2 oder gleichwertig.

**VuFind Summit:** Der nächste VuFind Summit findet vom 30.9. bis 1.10.2024 in Leipzig statt (Ankündigung: <https://www.ub.uni-leipzig.de/ueber-uns/veranstaltungen/vufind-leipzig-2024-future-discoveries/>). Der Call for Papers soll planmäßig in Woche 18 veröffentlicht werden. Geplante Teilnahmen: Hamburg, Düsseldorf und Braunschweig. Hamburg plant evtl. mit Berlin einen gemeinsamen Beitrag zum Thema „Mehrere Discovery-Systeme auf VuFind“. Hierzu verweist Mario Trojan auf seinen Input vom VuFind-Anwendertreffen 2017: <https://www.vufind.de/archiv/anwendertreffen-2017/>.

Da insgesamt zu wenige FID-Vertreter:innen vor Ort sein werden, bietet sich der Summit nicht für ein Treffen des Netzwerks an. Patricia Blume stellt das zweite Netzwerktreffen für Oktober/November in Aussicht. Der Termin wird vorab gemeinsam mit den Netzwerk-Mitgliedern per Umfrage gefunden.

**Netzwerkarbeit:** Die Co-Sprecherin kündigt das Ausscheiden von Anna Lingnau an. Etwaige

Interessensbekundungen für die Co-Sprecherinnenposition werden im Vorfeld der Sitzung abgefragt. Darüber hinaus bittet sie um Unterstützung der Sprecherinnen in Form eines:r Stellvertreters:in, um beispielsweise besser auf Krankheitsfälle eingestellt zu sein. Interessierte sollen bitte Kontakt mit den Co-Sprecherinnen aufnehmen.

**Generelles:** Für neue Teilnehmer:innen im Netzwerktreffen weist Patricia Blume auf den Slack-Channel hin (<https://vufind.slack.com/>) sowie auf die Doku der Aktivitäten des Netzwerks auf Webis ([https://wikis.sub.uni-hamburg.de/webis/index.php/FID-Netzwerk\\_Vufind](https://wikis.sub.uni-hamburg.de/webis/index.php/FID-Netzwerk_Vufind)).

## Update-Runde

Der Antrag des FID Pharmazie wurde angenommen und wartet derzeit auf die AWBI-Rückmeldung. Bestandteil sind Citations- und Recommendation-Systeme.

Im Hamburg wird FOLIO relevant, da eine stadtweite Einführung in den nächsten fünf Jahren geplant ist. Außerdem möchte der FID Romanistik personalisierte Dienste (Streaming, E-Medien) anbieten und dafür die in Leipzig entwickelte Nutzendenverwaltung FIDIS einsetzen. Teile der Security-Pakete gekürzt, weil sie als Eigenleistung betrachtet werden.

M. Trojan verweist auf das letzte [VuFind-Netzwerktreffen](#), wo er bereits vorgestellt hatte, was in Tübingen beantragt wurde. Die Integration von ConfIDent wurde abgelehnt, ebenso die Einbindung von Zitationsdaten von OpenAlex. Der RelBib-Antrag 2025-27 befindet sich in Ausarbeitung, wobei neue Bestandteile geprüft werden. Darunter das Beacon-Findbuch, ein Service der eingestellt wurde. Ein solches Paket wäre nicht VF-spezifisch, die bestehenden Plugins könnten angepasst werden. In VF 10 eingeflossen ist eine Filtermöglichkeit zu Facetten mit Filter-Popup: <https://github.com/vufind-org/vufind/pull/2991>. Bei der Sitemap-Generierung verursachen die harvestenden Hosts viel Ballast. Das Bot-Verhalten muss noch ausgelotet werden, um die Einbindung bewerten zu können. D. Maus verweist zum Thema Bots & Last auf <https://doi.org/10.5281/zenodo.8279988>.

Der Antrag des FID Pharmazie erhielt positive Gutachten, zu denen die AWBI-Rückmeldung noch aussteht. Citations wurden nicht gestrichen. Ein Prototyp liegt vor, mit dem der FID nur die Referenzen anzeigen möchte, die wirklich vorhanden sind (z. B. Metastudien der Pharmazie mit systematischen Reviews mit mehreren tausend Zitationen). Der Recommender für Zeitschriftenartikel soll angepasst werden mit dem Recommender-Modul von VuFind.

Der FID Recht (Dana Geier, Berlin) arbeitet derzeit noch an einer Anreicherung von Crossref-Daten um Zitationsdaten auf Basis von Open-Citations-Daten zur Verbesserung des Rankings (prototypisch).

Der FID Philosophie (João Martins, Köln) prüft den Einsatz von VuFind.

Für den FID BBI ist die Einbindung von ConfIDent in VuFind geplant. Bei Interesse an Nachnutzung bitte melden.

Im Antrag des FID adlr.link (AWBI-Bewertung ausstehend) wurde das Arbeitspaket gestrichen, in dem die Personenseiten (Tübingen) nachgenutzt werden sollten.

Die Runde betont und bittet darauf zu achten, dass Updates von VF als Commitment in Anträge aufgenommen werden.

## Themenvorschläge nächstes Netzwerktreffen

- Kurzbericht VuFind-Summit-Beitrag: „Mehrere Discovery-Systeme auf VuFind“ (David Maus)